

Antrag: Mobiler Hochwasserschutz für Magdeburg – EU-Förderung für AquaWand nutzen

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Anschaffung mehrerer AquaWände (Fast-Flood-4m-System/ siehe Anlage) für die Landeshauptstadt Magdeburg zu realisieren.

Begründung:

Die letzte Elbe – Flut 2013 hat gezeigt, wie die Landeshauptstadt an ihre Belastungsgrenze im Bereich Hochwasser gestoßen ist. Durch den Ausbau von Deichen und Spundwände hat die Stadt Magdeburg in den letzten Jahren viel investiert. Dennoch gibt es Bereiche innerhalb der Landeshauptstadt, die nur mit mobilen Deichen bzw. Spundwänden gesichert werden können. Für einen schnellen und effizienten Hochwasserschutz könnte eine sogenannte AquaWand beschafft werden. Der mobile Hochwasserschutz kann vor Ort gelagert und sehr schnell mit wenigen Personen aufgebaut werden. Bei der mobilen Hochwasserschutz, handelt es sich um ein geschlossenes System, immer im Bereitschaftsmodus. Es gibt keine Schrauben, der Aufbau ist simpel, alle Komponenten werden aus dem Kanal gezogen, ineinander gesteckt und verbolzt. Mit dem System ist schnelles, gezieltes Handeln mit minimalem Aufwand von jedermann umsetzbar (ein geübtes Team = 1 m² AquaWand / 1 Mann-Minute). Erfahrene Einsatzkräfte werden entlastet, wertvolle Zeit und Manpower sind frei für weitere entscheidende Hochwasserschutzarbeiten. **Die Europäische Union fördert das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Fast – Flood – 4m- System“.** Ziel ist es, mit der innovativen Technologie und dem ganzheitlichen Konzept des Fast – Flood – 4m- Systems ganz neue Fakten von Effizienz und Sicherheit für den mobilen Hochwasserschutz zu schaffen.

Wigbert Schwenke
Fraktionsvorsitzender der CDU-Ratsfraktion

